

Inhalt

Einleitung	9
Stereotype, Ironie und Lektüre	13
Film als Sprache: Das filmische Stereotyp.....	13
Repräsentation: Soziale Stereotypisierung.....	18
Ironie als filmisches Werkzeug: Subversion, Lektüre und Erwartung.....	23
Ironie als subversives Mittel.....	24
Ironische Lektüre.....	27
Die konventionalisierte Ironie.....	31
Die Haltung.....	33
Fallstudien: Ankunftsdramas	35
WELCOME: Paternalismus vom Beckenrand aus.....	36
JUPITER HOLDJA: Ein himmlischer Flüchtling.....	41
Problematik der Figurengestaltung.....	49
Weitere Stereotype.....	51
Nebenfiguren.....	51
Narrative Versatzstücke.....	52
Fallstudien: Ankunftskomödien	57
WILLKOMMEN BEI DEN HARTMANNs: Die deutsche Migrationspolitik als Film.....	57
USGRÄCHNET GÄHWILERS: Biedermann und der Geflüchtete	67
Fazit: Ist Lachen die beste Medizin?.....	75
Migration auf Finnisch: TOIVON TUOLLA PUOLEN und LE HAVRE	79
Ankunft in einer alten Welt: TOIVON TUOLLA PUOLEN.....	80
Stereotype des Ankunftsfilms in TOIVON TUOLLA PUOLEN	81

Kaurismäkisierung der Ästhetik: Nostalgie, Pastiche und künstlerischer Modus.....	87
Einbruch der Wirklichkeit und ästhetische Integration .	90
Ernsthaftigkeit	96
LE HAVRE: Ankunft aus Versehen	101
Kosmopolitisches Le Havre ?.....	101
Blicke von oben herab	106
Die Realität der Geflüchteten.....	108
Migration als Märchen.....	110
Fazit.....	112
Danksagung.....	115
Bibliographie.....	116
Filmographie	123